

Missale

Mo. 3. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 223

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 3. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus:	29
Hochgebet III:.....	30
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel:	40

Mo. 3. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit
und Pracht sind vor seinem
Ange­­sicht, Macht und Glanz in
seinem Heiligtum! (Ps 96,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Behauptung der Schriftgelehrten,
Jesus treibe durch Beelzebul die
Teufel aus, nennt Jesus eine
Beschimpfung des Heiligen Geistes,
Wer den Heiligen Geist, der in Jesus
am Werk ist, mit dem Satan
gleichsetzt, der hat sich für den Geist
Gottes, auch für die erbarmende
Liebe Gottes, undurchdringlich
gemacht.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott. Du nimmst die Sünde ernst, aber du lässt uns die Möglichkeit zur Umkehr. Du verurteilst unsere Verfehlungen, aber du lädst uns ein zu einem neuen Anfang. Wir danken dir, dass du barmherzig bist. Gib uns den Mut umzukehren. Gib uns die Kraft, neu anzufangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hebr 9,15.24-28) (Er wurde ein einziges Mal geopfert, um die Sünden hinweg zunehmen; beim zweiten Mal wird er erscheinen, um die zu retten, die ihn erwarten)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

9,15 Christus ist der Mittler eines neuen Bundes; sein Tod hat die Erlösung von den im ersten Bund begangenen Übertretungen bewirkt, damit die

Berufenen das verheissene ewige Erbe erhalten.

- 9,24 Denn Christus ist nicht in ein von Menschenhand errichtetes Heiligtum hineingegangen, in ein Abbild des wirklichen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor Gottes Angesicht zu erscheinen;
- 9,25 auch nicht, um sich selbst viele Male zu opfern, denn er ist nicht wie der Hohepriester, der jedes Jahr mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht;
- 9,26 sonst hätte er viele Male seit der Erschaffung der Welt leiden müssen. Jetzt aber ist er am Ende der Zeiten ein einziges Mal erschienen, um durch sein Opfer die Sünde zu tilgen.
- 9,27 Und wie es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt,
- 9,28 so wurde auch Christus ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinweg zunehmen; beim zweiten Mal wird er nicht wegen der Sünde erscheinen, sondern um die zu retten, die ihn erwarten.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 98,1.2-3b.3c-4.5-6 [R: vgl. 1ab])

℞ – Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat wunderbare Taten vollbracht. – ℞

98,1 Singet dem Herrn ein neues Lied
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!

Er hat mit seiner Rechten geholfen
und mit seinem heiligen Arm. - (℞)

℞ – Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat wunderbare Taten vollbracht. – ℞

98,2 Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

98,3ab Er dachte an seine Huld
und an seine Treue zum Hause Israel.
- (℞)

℞ – Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat wunderbare Taten vollbracht. – ℞

- 98,3cd Alle Enden der Erde
sahen das Heil unsres Gottes.
- 98,4 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder
der Erde,
freut euch, jubelt und singt! - (R)
- R – Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er
hat wunderbare Taten vollbracht. – R
- 98,5 Spielt dem Herrn auf der Harfe,
auf der Harfe zu lautem Gesang!
- 98,6 Zum Schall der Trompeten und
Hörner
jauchzt vor dem Herrn, dem König! -
R
- R – Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er
hat wunderbare Taten vollbracht. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 5,1-7.10) (Du sollst der Hirt meines Volkes Israel
sein)

Lesung aus dem zweiten Buch
Samuel:

In jenen Tagen

- 5,1 kamen alle Stämme Israels zu David
nach Hebron und sagten: Wir sind
doch dein Fleisch und Bein.

- 5,2 Schon früher, als noch Saul unser König war, bist du es gewesen, der Israel in den Kampf und wieder nach Hause geführt hat. Der Herr hat zu dir gesagt: Du sollst der Hirt meines Volkes Israel sein, du sollst Israels Fürst werden.
- 5,3 Alle Ältesten Israels kamen zum König nach Hebron; der König David schloss mit ihnen in Hebron einen Vertrag vor dem Herrn, und sie salbten David zum König von Israel.
- 5,4 David war dreissig Jahre alt, als er König wurde, und er regierte vierzig Jahre lang.
- 5,5 In Hebron war er sieben Jahre und sechs Monate König von Juda, und in Jerusalem war er dreiunddreissig Jahre König von ganz Israel und Juda.
- 5,6 Der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem gegen die Jebusiter, die in dieser Gegend wohnten. Die Jebusiter aber sagten zu David: Du kommst hier nicht herein; die Blinden und Lahmen werden dich vertreiben.

Das sollte besagen: David wird hier nicht eindringen.

5,7 Dennoch eroberte David die Burg Zion; sie wurde die Stadt Davids.

5,10 David wurde immer mächtiger, und der Herr, der Gott der Heere, war mit ihm.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 89,20-21.22 u. 25.26 u. 29 [R: 25a])

℞ – Meine Treue und meine Huld begleiten ihn. – ℞

89,20 Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:

"Einen Helden habe ich zum König gekrönt,
einen jungen Mann aus dem Volk erhöht.

89,21 Ich habe David, meinen Knecht, gefunden
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. - (℞)

Ṛ – Meine Treue und meine Huld begleiten
ihn. – Ṛ

89,22 Beständig wird meine Hand ihn
halten
und mein Arm ihn stärken.

89,25 Meine Treue und meine Huld
begleiten ihn,
und in meinem Namen erhebt er sein
Haupt. - (Ṛ)

Ṛ – Meine Treue und meine Huld begleiten
ihn. – Ṛ

89,26 Ich lege seine Hand auf das Meer,
über die Ströme herrscht seine
Rechte.

89,29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld
bewahren,
mein Bund mit ihm bleibt allzeit
bestehen. - Ṛ

Ṛ – Meine Treue und meine Huld begleiten
ihn. – Ṛ

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Unser Retter Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium. (Vgl. 2 Tim 1,10)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mk 3,22-30) (Das Reich des Satans, hat es Bestand?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 3,22 sagten die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren: Jesus ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Anführers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.
- 3,23 Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Form von Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben?
- 3,24 Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben.
- 3,25 Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben.
- 3,26 Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und mit sich selbst im Streit liegt, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen.
- 3,27 Es kann aber auch keiner in das Haus eines starken Mannes einbrechen und ihm den Hausrat rauben, wenn er den Mann nicht vorher fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.
- 3,28 Amen, das sage ich euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen;

- 3,29 wer aber den Heiligen Geist lästert,
der findet in Ewigkeit keine
Vergebung, sondern seine Sünde
wird ewig an ihm haften.
- 3,30 Sie hatten nämlich gesagt: Er ist von
einem unreinen Geist besessen.
Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief gibt uns Paulus auf zwei wesentliche Fragen Antwort und doch ist es eine einzige Frage. Am Beispiel des Hohepriesters, der Jahr für Jahr mit fremdem Blut ins Allerheiligste gehen musste, um für die Sünden des Volkes Sühne zu leisten, zeigt Paulus auf, dass Christus gerade dies nicht tun musste, da er mit seinem eigenen Blut, das von aller Sünde rein war, Sühne für uns geleistet hat. Dies tat er nicht nur für die Sünden der Vergangenheit, sondern auch für die der Zukunft. Christus musste sich nicht viele Male selbst opfern und sterben, also auch nicht viele Male als Mensch geboren werden, "sonst hätte er viele Male seit der Erschaffung der Welt leiden müssen, um durch sein Opfer die Sünde zu tilgen". Bereits hier wird ein Unterschied zu den alttestamentlichen Opfern deutlich. Unzählige Tiere vielen der Sünden der Menschen wegen sprichwörtlich zum Opfer. Im neutestamentlichen Messopfer wird Christus daher nicht jedes Mal neu geopfert, sondern es vollzieht

sich das Geschehen von Golgota, das eine und einzige Opfer Christi wird vergegenwärtigt, in Brot und Wein, das dadurch Leib und Blut Christi ist. Paulus erklärt unumwunden, dass Jesus nicht das "Ergebnis" einer langen Folge von Reinkarnationen war, denn dann hätte er in jedem "Vorleben" gelitten, wie jeder Mensch leidet. Genau in derselben Weise ergeht es uns. Wir sind nicht die Summe einer endlosen Anzahl von Vorleben in einer nicht enden wollenden Kette von Reinkarnationen, denn "es ist dem Menschen bestimmt, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt".

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel hörten wir, wie sich anscheinend das Volk bekehrte und nun, nach längerem Geplänkel, David doch als König akzeptierte. Auf den ersten Blick scheint sich eine lange Vorgeschichte in Wohlgefallen aufzulösen. Doch ist dem wirklich so? Nach dem Tod Sauls gab es sieben Jahre Erbfolgekriege zwischen Juda und dem Rest von Israel. Alle Israeliten wussten jedoch genau, dass der Prophet Samuel David bereits zu Lebzeiten Sauls zum König salbte. Doch was tut das Volk nach zerrüttenden Erbfolgekriegen? Sie bekennen: "Der Herr hat zu dir gesagt: Du sollst der Hirt meines Volkes Israel sein, du sollst Israels Fürst werden." Sie wissen somit genau, dass David bereits rechtmässiger König ist, von Gott eingesetzt. Doch sie widersetzen sich Gott erneut und akzeptieren die Salbung Gottes durch den Propheten Samuel nicht, sondern "alle Ältesten Israels kamen zum König nach Hebron; der König David schloss mit ihnen in Hebron

einen Vertrag vor dem Herrn, und **sie salbten** David zum König von Israel". Die Ältesten wollten mit diesem Akt wohl von ihrer vorangegangenen Untreue ablenken, doch erhoben sie sich dadurch einmal mehr über Gott und verlangten einen Vertrag vor Gott und salbten jedoch selber, wozu sie weder die Befugnis, die Macht noch den Auftrag von Gott hatten.

Jahr I & II: Im Evangelium erfahren wir, dass die Führer des Volkes sich einmal mehr gegen Gott auflehnten. Jesus war in jener Zeit nicht der Einzige, der Dämonen austrieb. Auch die Schriftgelehrten und Pharisäer trieben Dämonen in der Kraft des Wortes Gottes in der Schrift aus. Allerdings gelang es ihnen, wie später auch den Jüngern Jesu, nicht alle Dämonen auszutreiben. Sie wussten somit genau, dass ihr Glaube schlicht zu schwach war und sie vor sich jemanden hatten, der in Vollkommenheit in Verbindung mit Gott stand, denn Jesus gelang es jeden Dämon auszutreiben. Dies zuzugeben hätte jedoch von ihnen verlangt, auch zuzugeben, dass ihr Glaube krank war. Sie tun nun das, was eine klare Frucht des Neides und der Eifersucht ist und verleumden Jesu und werfen ihm selbst Besessenheit durch Satan vor. Für sich selbst nahmen sie jedoch in Anspruch, im Heiligen Geist zu wirken, doch für Jesus, der weit über ihnen steht, wollen sie dies nicht anerkennen. Nun folgt die Gleichnisrede, in der Jesus ihnen klarmacht, dass Satan nur dann Dämonen austreiben könnte, wenn er mit sich selbst im Streit liegen würde und dann würde er sein eigenes Reich

mit der Zeit folglich selbst ruinieren und vernichten. Dies veranlasste immer wieder Menschen zu behaupten, dass die Hölle, das Reich Satans, irgendwann durch eine Rebellion der Dämonen gegen Satan selbst zerstört würde und folglich enden würde. Die Wurzel dieses Gedankens liegt jedoch weder in dem, was Jesus wirklich sagte, noch darin, dass die Hölle irgendwann enden würde, sondern viel mehr in einem geschickten Versuch des Bösen, die Menschen davon überzeugen zu wollen, dass Sündigen nicht so schlimm sei, selbst wenn man dafür in der Hölle landen würde, denn die hätte ja auch irgendwann ein Ende. Wenn das alleine nicht hilft, dann gibt man noch etwas Reinkarnationslehre dazu und Sünde ist dann an sich völlig harmlos, denn dann kommt man eben einfach ein paar Mal mehr auf die Welt. Doch dies alles steht weder in diesem Text, noch lässt es sich daraus ableiten. Satan liegt in seinem vollkommenen Hass genauso wenig mit sich selbst im Streit, wie Gott in seiner vollkommenen Liebe mit sich selbst im Streit liegt, denn Hass ist letztlich nicht Nichtexistenz, sondern ewiges absolutes Fehlen jeglicher Liebe. Wenn wir also nicht in den Zustand geraten wollen, indem uns ewig jegliche Liebe fehlt und keine Hoffnung sich erfüllt, dann ist es wahrlich besser, sich auf die Seite der Liebe zu schlagen und andere nicht aus Neid, was Lieblosigkeit ist, zu verunglimpfen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Blickt auf zum Herrn, so wird euer Gesicht leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten. (Ps 34,6)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: